

ARBEITEN ALS PSYCHOLOGE

Lebenslauf für Psychologen

Der Lebenslauf ist das Spiegelbild des bisherigen Lebens des Bewerbers. Grundsätzlich ist zwischen dem tabellarischen und dem ausführlichen Lebenslauf sowie dem maschinell oder handschriftlich erstellten Lebenslauf zu unterscheiden. Die allgemein übliche Form, auch für Positionen in der Psychologie, ist der maschinelle, tabellarische Lebenslauf.

Angaben zur Person:

- ▶ Vor- und Zuname, Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort, Vorwahl und Durchwahlnummer (ggf. Faxnummer und/oder Handynummer), E-Mail-Adresse (ggf. Homepageadresse), Geburtsdatum und -ort, Familienstand, Staatsangehörigkeit (nur relevant, wenn Sie sich nicht in dem Land bewerben, dessen Staatsangehörigkeit man besitzt)

Berufspraxis:

- ▶ Lückenlose Darstellung, mit der letzten Tätigkeit beginnen, Verweildauer, Bezeichnung der Funktion/Position, Name und Ort des Betriebs (für Schüler und Hochschulabsolventen weniger relevant)

Schulischer Werdegang und Ausbildung:

- ▶ Studium: Fachrichtung, Ort und Dauer, Examensnote, Thema der Abschlussarbeit oder Promotion
- ▶ Berufsausbildung: Art und Dauer, Ausbildungsberuf/-bereich, Ausbildungsbetrieb/-stätte, Ergebnis
- ▶ Schule: Angaben über Schultyp und erreichten Abschluss mit den jeweiligen Jahreszahlen (zu Beginn des Berufslebens sollten alle schulischen Stationen aufgeführt werden, später genügt der letzte allgemeinbildende Abschluss und evtl. der Berufsschulabschluss).

Praktika:

- ▶ Auflistung der absolvierten Praktika in chronologischer Reihenfolge mit Angabe der jeweiligen Position oder des jeweiligen Bereichs
- ▶ Der Nachweis praktischer Erfahrungen ist auch für Hochschulabsolventen sehr wichtig Personalverantwortlichen schon vorausgesetzt.

Link-Tipps

- ▶ Arbeiten in der EU www.stellenboersen.eu
- ▶ Unternehmensdatenbank www.udaba.de
- ▶ Jobsuche www.job-stop.de
- ▶ Bewerbung www.internet-bewerbung.de
- ▶ Fragen im Vorstellungsgespräch www.vorstellungsgespraech-fragen.de

ARBEITEN ALS PSYCHOLOGE

Weiterbildung/Fortbildung:

- ▶ Erwähnung der Fortbildungsanstrengungen (zum Beispiel Supervision/Coaching, Gesundheitspsychologie oder Schulpsychologie), die für den Beruf relevant sind, in chronologischer Reihenfolge, bei zu vielen Maßnahmen nur die Letzten bzw. die für den Beruf Wichtigsten nennen
- ▶ Für Psychologen ist eine lebenslange Fortbildung sehr wichtig.

Fremdsprachen:

- ▶ Klassifizierung der Sprachen in verhandlungssicher, fließend in Wort und Schrift, Schulkenntnisse, Grundkenntnisse

Zusatzkenntnisse:

- ▶ Nebenjobs, berufsbedeutsame Hobbys, ehrenamtliche Tätigkeiten
- ▶ Außeruniversitäres Engagement und Auslandsaufenthalte

Ort und Datum

Unterschrift

In Analogie zum Anschreiben gilt auch beim Lebenslauf, dass er an das Unternehmen, die Einrichtung oder das Krankenhaus angepasst werden sollte. Das bedeutet, dass Sie aus allen Qualifikationen, die Sie erworben haben, generell nur diejenigen angeben sollten, die für die ausgeschriebene Stelle relevant sind.

Neben dem Lebenslauf sollten auch die übrigen Unterlagen Ihrer Bewerbung ansprechend gestaltet sein und den gängigen formalen Kriterien entsprechen. Auf <http://www.stellenboersen.de/stellenboersen/spezial/psychologie/> finden Sie nicht nur hilfreiche Bewerbungstipps zum Download, sondern auch eine umfangreiche Liste mit Jobbörsen speziell für Psychologen.

Link-Tipps

- ▶ Arbeiten in der EU www.stellenboersen.eu
- ▶ Unternehmensdatenbank www.udaba.de
- ▶ Jobsuche www.job-stop.de
- ▶ Bewerbung www.internet-bewerbung.de
- ▶ Fragen im Vorstellungsgespräch www.vorstellungsgespraech-fragen.de